



01.März 2017

Liebe Freunde der Amberger Tafel,

### **Armut und Ausgrenzung überwinden**

Arme Menschen haben oft keinen Platz in der Gesellschaft. Vor 20 Jahren war Armut in Deutschland ein Tabuthema. Insbesondere durch die Armuts- und Reichtumsberichte der Bundesregierung, aber nicht zuletzt auch durch die Präsenz der Tafeln, weiß heute jedes Kind, dass es Armut auch bei uns gibt. Und es gibt sie nicht nur, sondern sie wächst.

Armut bedeutet für Millionen Menschen – besonders betroffen sind Kinder, Alleinerziehende, Erwerbslose, Seniorinnen und Senioren und Migranten – Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe, Chancenlosigkeit, subjektiv erlebte Überflüssigkeit. Armut ist kein Betriebsunfall, sondern ein Nebenprodukt unserer Lebens- und Wirtschaftsweise sowie politischer Entscheidungen.

Genau 30 Jahre später mag den Worten von Norbert Blüm mit dem Slogan „Die Rente ist sicher“ kaum noch jemand glauben. Vielen, die neben der staatlichen Rente nicht privat vorgesorgt haben, scheint ein Lebensabend in Not und Elend bevorzustehen. Statt Versprechen wie einst gibt es heute nur gut gemeinte Ratschläge, selbst vorzusorgen. Eine nahezu zynische Belehrung, bedenkt man, dass fast ein Viertel der Beschäftigten in Deutschland im Niedriglohnsektor beziehungsweise in prekären Arbeitsverhältnissen arbeiten.

Die Mittelschicht in Deutschland ist in den vergangenen Jahrzehnten geschrumpft belegen Studien des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung und der Bertelsmannstiftung. Sie kommt durch zwei Entwicklungen in Bedrängnis: Der Strom der Aufsteiger aus unteren Schichten versiegt, und die Abstiege nehmen zu. 1997 zählten noch 52,8 Millionen Deutsche (65%) zur Mittelschicht, 2010 gehörten ihr nur noch 47,3 Millionen (58%) an. Überraschend für die Forscher war, dass der kräftige Beschäftigungszuwachs der vergangenen Jahre die Mittelschicht kaum gestärkt hat.

Kein Wunder, denn obwohl die Arbeitslosigkeit zwischen 2000 und 2013 von 13% auf unter 7% gesunken ist, sind die Arbeitsstunden aller Arbeitnehmer konstant geblieben.

Kann man das Jahresgutachten der Wirtschaftsweisen unter diesen Bedingungen verstehen?

Die Wirtschaftsweisen kritisieren an der Bundesregierung eine zu soziale Politik. Sie fordern die Abschaffung der Mietpreisbremse, kritisieren den flächendeckenden Mindestlohn, fordern dazu Erhöhung des Rentenalters und ein flexibler Arbeitsmarkt im Niedriglohnsektor und mehr private Vorsorge, die Agenda 2010-Reformen müssten weitergeführt werden.

Dazu ein Zitat von Alexander Rädle in der Amberger Zeitung:

„Schon heute haben die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen gewaltige Nachteile hinzunehmen: eine bedrohlich ansteigende Lawine an Altersarmut zum Beispiel. Seit zehn Jahren ist die Armut unter Rentnern zehnmal so schnell gestiegen wie im Rest der Bevölkerung und ein Fünftel bis ein Viertel der Beschäftigten in Deutschland arbeitet im Niedriglohnsektor beziehungsweise in prekären Vertragsverhältnissen. Die Einkommen aus Kapital steigen stärker als die aus Arbeit. Und die Reichen werden immer noch reicher.“

Die Bundesregierung hat also nicht alles reicher gemacht. Doch die Erkenntnisse der Weisen sind auch nicht der Weisheit letzter Schluss“

Jochen Brühl, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V., sagt dazu: „Dass die Armut in Deutschland wächst, dass sie teils von Generation zu Generation vererbt wird, dass vor allem Kinder und alte Menschen immer mehr Not leiden, ist nicht neu. Wir erleben dies täglich bei den Tafeln vor Ort und fordern von den Verantwortlichen in der Politik seit Jahren ein nachhaltiges, lösungsorientiertes Vorgehen, das sich an den realen Situationen der Betroffenen orientiert. Dazu gehört zum Beispiel, dass viele Alleinerziehende in prekären Verhältnissen zu wenig Unterstützung vom Staat erhalten“.

Was gibt es über die Amberger Tafel zu berichten?

Anfang Februar fand die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt.

Bernhard Saurenbach berichtete von den Aktivitäten im Jahr 2016.

19 Besichtigungen und sechs Vorträge zeigen das Interesse an der Amberger Tafel. Dank den vielen Spendern finanziell und den Lebensmittelspenden von Märkten, Bäckereien, Metzgereien und Privatpersonen konnten alle Kunden der Tafel versorgt werden.

Einige Kennzahlen:

>an 103 Ausgabetafen wurden 28.000 Warenkörbe ausgegeben, das entspricht ca.320 Tonnen pro Jahr.

>46.000 Kilometer waren die Fahrer in drei Fahrzeugen unterwegs

>95 Helfer, Durchschnittsalter 63,9 Jahre holen die Lebensmittel ab, sortieren und verteilen diese an den Ausgabetafen.

Geehrt wurden acht Helfer für 10 Jahre Tätigkeit, 14 Helfer sind seit Beginn vor 12 Jahren dabei.

Verabschiedet wurde Hermann Fruth unser ältester Helfer mit 83 Jahren, der seit Beginn die Tafel als Fahrer und als Organisator der Tourenpläne aktiv war.

>Registriert sind: 806 Haushalte mit 1127 Erwachsene und 698 Kinder

Darin Flüchtlinge:249 Haushalte mit 405 Erwachsene und 412 Kinder

>Die Mitgliederentwicklung mit 225 Mitglieder ist sehr erfreulich.

Wie in jedem Jahr hatten wir dank der vielen Spender eine gelungene Weihnachtsaktion.

189 Päckchen von Mitarbeiter der Firma Siemens, 42 von Kunden bei Real, 15 von Mitarbeiter der Gewerbebau Amberg sowie 13 von der Max-Reger-Schule.

Alles Päckchen vom Wunschbaum im Wert von Euro 25;

Zusätzlich spendeten die Schülerinnen der Johanna-Decker-Schulen 150 Päckchen.

450 Gläser Honig spendete Herr Conrad, Kaffee und Tee von Privatpersonen.

Für Senioren erhielten wir 42 Gutscheine à Euro 35; für Schuhe und für Kinder hatte die Kath. Landjugendbewegung Gebenbach eine größere Spende für Spielsachen.

Ein Lebensmittel mehr im Einkaufswagen lautet die Aktion vor Ostern und Weihnachten bei Kaufland in Sulzbach-Rosenberg sowie in Amberg bei Real und Kaufland.

Im vergangenen Jahr hatte der CVJM Amberg, die Jugendgruppe der Pfadfinder Sulzbach-Rosenberg, die Berufsschule (Megaphon) Sulzbach-Rosenberg und Schüler der Walter-Höllner-Realschule unterstützt. Mittlerweile zum 10.Mal war die Walter-Höllner-Realschule dabei. 379 Kisten Lebensmittel spendeten die Kunden dieser Einkaufsmärkte.

Seit 2009 unterstützen alle REWE- und Nahkaufmärkte in Deutschland in der Vorweihnachtszeit die Tafeln mit der Aktion „Tüten spenden, Tafeln helfen“.

Vorbereitete Tüten mit lang haltbaren Lebensmitteln wie Spaghetti, Kartoffelpüree, Bockwürstchen und Sauerkraut im Wert von fünf Euro konnten Kunden kaufen und im Markt für die Tafeln hinterlegen.

Mit 620 Tüten haben Kunden der REWE-Märkte in Hirschau, Sulzbach-Rosenberg, Kümmersbruck und Vilseck wieder mehr gegenüber den Vorjahren gespendet.

Viel Unterstützung hatten wir für die Kulturtafel:

**Theater- und Konzertkarten:** Stadttheater ca. 50 Freikarten

Cineplex 12 Karten für Live-Übertragungen Opern aus der MET in New York

Amberger Chorgemeinschaft 2x20 Freikarten für Konzerte

Traumfabrik im ACC 125 Freikarten

einige Karten für Veranstaltungen im ACC

20 Freikarten für Kindertheaterfestival im Jugendzentrum

**Für Kinder:** Zeltlager von Rotaract, 3 Kinder;

Plattenfahrt mit Verköstigung von Lions Amberg-Sulzbach für 28 Personen (Eltern und Kinder)

**Aus zweckgebundenen Spenden:**

ca.€ 250 für Familien-Eintrittskarten ins Kufü

ca.€ 200 für Fahrchips Dult

Der alte Vorstand wurde ohne Gegenstimmen für seine Tätigkeit einstimmig entlastet. Stefanie Schinabeck stellte sich als Schriftführerin zur Wahl, da Maria Frohmann aus zeitlichen Gründen sich nicht mehr zur Verfügung stellte, allerdings als Helferin weiterhin tätig sein wird.

Für die nächsten zwei Jahre wurde der Vorstand wieder mit einem einstimmigen Votum wiedergewählt.



Von links: Bernhard Saurenbach 1.Vors., Irmgard Buschhausen 2.Vors. Günter Preiß Schatzmeister, Stefanie Schinabeck Schriftführerin, James Burke Beisitzer.

Mit der Unterstützung der vielen Sponsoren, vor allem unserer Helfer werden wir auch künftig unseren Bedürftigen helfen können.

Ich bedanke mich bei allen Unterstützern der Amberger Tafel und wünsche Ihnen alles Gute,

Ihr Bernhard Saurenbach